

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

BEZIRK PERG

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Bezirk Perg
Geschäftszahl der KEM	C246323
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	14 34.456 Die Klima- und Energie-Modellregion ist im Bezirk Perg, Bundesland OÖ im südöstlichen Mühlviertel angesiedelt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-perg.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Technologiezentrum Perg, Technologiepark 17, 4320 Perg, Büro 02-015, Montag bis Freitag 08:00 bis 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Kurt Leonhartsberger, MSc. kurt@kem-perg 0676 970 1986 Kurt Leonhartsberger, MSc. absolvierte seine akademische Ausbildung von 2004 bis 2007 an der Fachhochschule Oberösterreich Campus Hagenberg, Bachelor-Studiengang Medientechnik und -design und von 2009 bis 2011 an der Fachhochschule Technikum Wien, Master-Studiengang Erneuerbare Urbane Energiesysteme. Von 2013 bis 2018 war Herr Leonhartsberger an der FH Technikum Wien, F&E Schwerpunkt Renewable Energy Systems als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projektleiter und Lektor tätig und beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dezentralen Erzeugungs- und Speichertechnologien sowie NutzerInnen-orientierten Energiesystemen (z. B. Energiegemeinschaften). Von 2018 bis Ende 2021 leitete Herr Leonhartsberger das Kompetenzfeld sowie den F&E Schwerpunkt Renewable Energy Systems an der FH Technikum Wien. Danach war Herr Leonhartsberger als Chief Product Officer und Member of the Board bei neoom tätig und dabei für Aufbau und Leitung der Bereiche Produktmanagement (Hardware, Software, Digitale Services) sowie Training, Service und Support verantwortlich.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein KEM Bezirk Perg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Norbert Ellinger, Klimabündnis

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die quantitativen Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie den aktuellen Stand der Umsetzung (quantitativ mit qualitativer Ergänzung).

(max. 1 A4-Seite)

Innerhalb der aktuellen Umsetzungsphase von 09/2023 bis 08/2024 verfolgt die KEM Bezirk Perg die folgenden Ziele:

1. Etablierung der KEM als zentrale Anlaufstelle für Energiethemen jeglicher Art („Info-Drehscheibe“ KEM Büro) für die Gemeinde, aber auch für die Bevölkerung (z. B. Förderangebote, Beratungen,...). Als Unterstützung für den/die KEM-ManagerIn soll in jeder Gemeinde eine Ansprechperson (Energiebeauftragte) etabliert werden.

Aktueller Stand: Bereits zu Beginn der Umsetzungsphase wurden in jeder Gemeinde 1-2 Ansprechpersonen genannt, die regelmäßig über per Mail bzw. in Meetings über das Geschehen in der KEM Bezirk Perg informiert werden. So konnte sich die KEM innerhalb weniger Monate in den Gemeinden etablieren, nahm an Umweltausschusssitzungen sowie diversen projektbezogenen Besprechungen teil, veranstaltete öffentlich zugängliche Infoveranstaltung und Sprechtag, initiierte in jeder Gemeinde erste Projekte und konnte unzählige Beratungen für Unternehmen und Privatpersonen durchführen.

2. Öffentlichkeitswirksame Positionierung der Klima- und Energie-Modellregion mit ihren Schwerpunkten und Projekten über alle Medienkanäle, um deren Sichtbarkeit sicherzustellen und damit breit in der Bevölkerung zu verankern. Die Ziele und Leitsätze der Region sollen nach innen gelebt und nach außen präsent dargestellt werden. In der Umsetzungsphase sind mind. 8 Informationsveranstaltungen in den Gemeinden geplant, um das Bewusstsein zu steigern, Verständnis für Klimaschutzangelegenheiten schaffen.

Aktueller Stand: Seit Beginn der Umsetzungsphase verfügt die KEM über einen Internetauftritt, der im Februar 2024 überarbeitet wurde. Mittlerweile werden hier monatlich bis zu 2.000 Zugriffe verzeichnet. Newsletter und ein Facebook und/oder Instagram Auftritt sind in Planung. In den Gemeinden wurden 5 Infoveranstaltungen und Sprechtag durchgeführt, mitunter mit deutlich mehr als 100 TeilnehmerInnen. Auch bei diversen Veranstaltungen war die KEM vertreten z. B. Osterausstellung in Bad Kreuzen, Pfingstkirchentag in Dimbach sowie 2x bei der Strudengauer Messe in Waldhausen und konnte dort unzählige Menschen informieren und beraten.

3. Aufbau einer (in der KEM standardisierten) Energiebuchhaltung für Gemeinden, die aber auch privaten Haushalten und Betrieben die Möglichkeit bietet, sich zu beteiligen und ihre Daten auf Wunsch anonym oder nur für den eigenen Gebrauch einzuspielen.

Aktueller Stand: Zu Beginn des ersten Umsetzungsjahrs der KEM Perg sowie im Sommer 2024 wurden die relevanten Energiekennzahlen (Strom, Wärme, Mobilität) in allen Gemeinden erhoben und manuell zusammengeführt. Parallel dazu wird an einem für alle Gemeinden passenden System gearbeitet um eine (zumindest teilweise) automatisierte Erfassung zu ermöglichen und damit einerseits Daten in einem kürzeren Intervall zu erhalten und andererseits in den Gemeinden weniger Aufwand zu erzeugen.

4. Erhöhung der Sanierungsquote, im kommunalen Bereich durch Ausarbeitung eines Sanierungsplans für jede interessierte Gemeinde, im privaten und betrieblichen Bereich durch Bewusstseinsbildung und Beratungen (Ziel: 5 Sanierungspläne und 15 Beratungen)

Aktueller Stand: Bei Sprechtagen und Veranstaltungen wie z. B. der Strudengauer Messe oder der Osterausstellung in Bad Kreuzen wurden zahlreiche Beratungen durchgeführt. Das Interesse daran war und ist sehr

groß und vor allem die Möglichkeit der Beratung im Zuge von öffentlichen Veranstaltungen wird sehr gut angenommen. Für die Sanierungspläne wurden die Daten erhoben, die Erstellung ist in Vorbereitung.

5. Erhöhung der Marktdiffusion der PV in den Gemeinden in allen Bereichen (kommunal, betrieblich, privat) durch Beratung, Demonstration der Machbarkeit, Best-Practise Beispiele und die Möglichkeit zur Beteiligung (Ziel: 3 Bürgerbeteiligungsprojekte). Die geplanten Maßnahmen sollen dazu führen, dass während der Umsetzungsphase PV-Anlagen mit einer Engpassleistung von mind. 1 MWp auf kommunalen Gebäuden und Anlagen sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen installiert wurden. In Summe sollen am Ende der Umsetzungsphase mind. 1.000 Wp an installierter PV-Leistung pro EinwohnerIn installiert sein (Durchschnitt in OÖ 2021: 117,6 Wp/EinwohnerIn bzw. in der KEM Bezirk Perg: 571 Wp/EinwohnerIn)

Aktueller Stand: In Waldhausen wurde bereits das erste Bürgerbeteiligungsprojekt umgesetzt, weitere sind in Planung. Der geplante kommunale PV-Ausbau schreitet zügig voran und es wurden zahlreiche Projekte umgesetzt bzw. befinden sich in Planung.

6. Stärkung der Vorbildwirkung der Gemeinden durch Verankerung energetischer und ökologischer Mindeststandards in den Gemeinden, Umsetzung von mind. 10 Vorzeigeprojekten in den verschiedensten Bereichen (z. B. PV Bürgerbeteiligung, Energiegemeinschaften, nachhaltige Sanierung,...). Jede Gemeinde soll am Ende zumindest eine sichtbare Maßnahme umgesetzt haben.

Aktueller Stand: Gemeinsam mit den Gemeinden konnten bereits mehrere Vorzeigeprojekte umgesetzt werden. Erfreulich ist, dass nahezu jede Gemeinde bereits ein diesbezügliches Projekt gestartet hat und die Sichtbarkeit der KEM sowie der Ambitionen der Gemeinde im Bereich Klimaschutz und Energiewende immer sichtbarer werden.

7. Integration von Klimaschutz und Energiewende in den Schulalltag durch Umsetzung von mind. 3 Schulprojekten

Aktueller Stand: Der Energy Trailer der FH Wieselburg ist von September bis Oktober 2024 in 10 Schulen im Bezirk Perg zu Besuch um den SchülerInnen das Thema Erneuerbare Energie näher zu bringen. In Kooperation mit der HTL Perg konnten darüber hinaus auch bereits mehrere Projekte mit SchülerInnen umgesetzt werden bzw. sind weitere in Planung z. B. wird die HTL Perg für mehrere Schulen im Bezirk einen Energieaudit durchführen. Gemeinsam mit 4 Schulen wurde auch ein Klimaschulenprojekt eingereicht und nach erfolgter Genehmigung im August 2024 gestartet.

8. Forcierung klimaverträglicher Mobilität durch Umsetzung von mind. 1 Leuchtturmprojekt sowie 1 Umsetzungsprojekt im Bereich der alternativen Mobilität. Weiters soll in der KEM min. 1 Elektrofahrzeug als kommunales Nutzfahrzeug angeschafft werden und in mind. 10 Gemeinden soll mind. 1 öffentlich zugänglicher Ladepunkt verfügbar sein.

Aktueller Stand: Mit 2 Forschungsprojekten, an denen die KEM beteiligt ist, ist es gelungen, innovative Projekte in die Region zu holen und zukünftige Entwicklungen sichtbar zu machen. So wurde z. B. im Zuge des Projekts „Storebility2Market“ beim TZ in Perg eine bidirektionale Ladestation installiert. Interessierte können sich dort vor Ort informieren und überzeugen, was heutzutage schon alles möglich ist. Weiters wurde bei der Strudengauer Messe ein Schwerpunkt im Bereich kommunale E-Mobilität gesetzt. Geplant ist auch eine Vortragsreihe im Herbst sowie weitere Projekte in den Gemeinden. Hier konnte mit dem Schnupperticket in Waldhausen bereits gezeigt werden, wie rasch durchdachte, attraktive Angebote zu einer Verhaltensänderung führen.

9. Erarbeitung von Konzepten für Energiegemeinschaften sowie Umsetzung mind. 5 Energiegemeinschaften

Aktueller Stand: Aufgrund der großen Nachfrage wurden bereits 10 Energiegemeinschaften umgesetzt bzw. befinden sich in Vorbereitung.

10. Die KEM als Multiplikator: Gemeinsam mit den Gemeinden sollen verfügbare Förderung genutzt werden um zusätzliche Projekte umsetzen zu können und den Impact der KEM deutlich zu vergrößern.

Aktueller Stand: Gemeinsam mit den Gemeinden wurden zahlreiche Projekte entwickelt und viele davon auch bereits umgesetzt. Wesentlich für die Umsetzung waren Förderungen. Vielfach war nicht bekannt, dass es überhaupt Förderungen für geplante Projekte gab. Auch die Einreichung und Abwicklung war des öfteren eine Hemmschwelle, die in der Vergangenheit dazu führte, dass verfügbare Förderungen nicht in Anspruch genommen wurden und Projekte folglich aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt wurden. Beispielhaft erwähnt sind hier Förderung für PV und Stromspeicher in Waldhausen, Gründung einer EEG in Bad Kreuzen, Pabneukirchen, Waldhausen, Dimbach, Perg und Arbing, energiesparende Beleuchtung für Pabneukirchen, Radweg für Arbing, Kommunaler Energieplan für Perg, Energieweg Münzbach bei LEADER und das Klimaschulenprojekt.

11. Erhöhung der Versorgungssicherheit durch lokale Maßnahme wie z. B. Umsetzung von Stromspeichern in mind. 3 kommunalen Gebäuden sowie Erarbeitung eines Blackout-Präventionskonzept für die Gemeinden

Aktueller Stand: Ende September wurde die Planung für 3 Projekte in Waldhausen, Saxen und Dimbach fertiggestellt. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres geplant.

12. Raus aus Öl und Gas im kommunalen, betrieblichen und privaten Bereich durch kompetente Beratung; In der Umsetzungsphase soll dadurch der Anteil fossiler Heizsysteme weiter verringert werden

Aktueller Stand: In Summe wurden bereits mehr als 30 Beratungen durchgeführt, sowohl bei Privaten und Unternehmen, als auch bei Gemeinden. Hilfreich ist hier das Förderprogramm Raus aus Öl und Gas, da dieses einerseits finanziell sehr interessant ist und andererseits auch von den Menschen wahrgenommen wird.

Mittelfristige Ziele: Um zu verhindern, dass Maßnahmen ausschließlich kurzfristig ausgerichtet sind, setzt sich die KEM Bezirk Perg auch mittel- und langfristige Ziele die als Nordstern für die Umsetzungsphase und die dabei anvisierten ziele dienen:

- Die Stromversorgung soll bis zum Jahr 2030 bilanziell zu 100% durch erneuerbare Energieträger bereitgestellt werden.
- Bis zum Jahr 2030 soll der Anteil an Elektromobilität deutlich erhöht und so die Energieeffizienz der Mobilität gesteigert werden. Die kommunale Fahrzeugflotte ist bis 2035 vollständig auf E-Mobilität umgestellt.
- Bis 2030 soll die Abhängigkeit vom PKW durch attraktive Angebote reduziert werden (Park & Ride, Rad- und Fußwege, Attraktivierung des öffentlichen Nahverkehrs,...)
- Einsparungspotenziale und Ausbaupotenziale sollen konsequent identifiziert und schrittweise erschlossen werden.
- Bis 2030 sollen in Summe rund 10 % des Gesamtenergieverbrauchs eingespart werden. Der Anteil erneuerbarer Energie in der Region soll bis dahin um 25 % auf 50 % erhöht werden.
- 2030 soll der Anteil fossiler Energie im Bereich der Raumwärme unter 10 % liegen.
- Eine gemeindeübergreifende Energieraumplanung soll mittelfristig die Leitplanken für die gezielte und effiziente Planung und Umsetzung von Maßnahmen vorgeben.

Aktueller Stand: Auch bei den mittelfristigen Zielen befindet man sich auf einem guten Weg, wobei es hier nach einem Jahr zu früh ist, bereits eine erste Zwischenbilanz zu ziehen bzw. auf messbare Erfolge zu verweisen. Viele Themen wurden andiskutiert und auf den Weg gebracht (z. B. gemeindeübergreifende Energieraumplanung).

Erfolgsindikatoren: Darüber hinaus wurden seitens der KEM Bezirk Perg folgende 5 Erfolgsindikatoren ausgewählt.

Indikator	Einheit	Juni 2023	Juni 2024
(15) Erneuerbare Energie: PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen pro 1000 EW	kWp/1000 EW	20,26	20,84
(16) Erneuerbare Energie: PV installiert pro EW	kWp/EW	0,571	1,82
(24) Mobilität: E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1.000 EW	Anzahl/1000 EW	1,50	1,60
(25) Mobilität: Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben)	%	16,9	17,32
(7) Kommunale Gebäude: Anteil Wärme erneuerbar kommunale Gebäude (KEM)	%	80	80,75

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

- GemeindevertreterInnen der teilnehmenden Gemeinden (BürgermeisterIn, AmtsleiterIn, Umweltausschuss,...): gewährleisten Kommunikation aus der und in die Gemeinden, deren bestehende Vertrauensbasis in der Gemeinde/Region erleichtert Kommunikation bzw. Umsetzungen,...
- LEADER-Region Perg Strudengau: wichtiger Diskussionspartner in der Region, wichtige Möglichkeit um Fördermittel für regionale Umsetzungsprojekte im Bereich Energie und Umwelt zu erhalten
- diverse Unternehmen im Bereich Energiewende: wichtige Botschafter für die Energiewende, durch ihre tägliche Arbeit in diesem Bereich
- diverse Unternehmen: mit ihren Bemühungen ihr Unternehmen klimaneutral und nachhaltig auszustellen wird eine wichtige Vorbildwirkung erzielt, die KEM unterstützt hier durch Beratungen
- Vereine, Netzwerke, Initiativen wie z. B. Bauernbund, Seniorenbund, Pfarre, katholische Frauen-/Männerbewegung, Sport- und Musikvereine, Blaulichtorganisationen, Verein comPEtenz: als Multiplikator und als Türöffner für Vorträge,...
- Zivilbevölkerung: die Zielgruppe für Infoveranstaltungen, Sprechstage, Beratungen, Projekte und Initiativen (z. B. Bürgerbeteiligung, Schnupperticket)
- Klimabündnis: als Unterstützer, Projektpartner (z. B. im Klimaschulenprojekt) und zur Sicherstellung der Qualität
- Energiesparverband: als Projektpartner (z. B. bei Vorträgen)
- Schulen des Bezirks: als Multiplikator, Projektpartner (z. B. im Klimaschulenprojekt) und Umsetzer
- Pressevertreter*Innen in der Region: zur Erhöhung der Sichtbarkeit und bei der Bewusstseinsbildung
- Organisationskomitee der Strudengauer Messe: als regionale Plattform z. B. für Podiumsdiskussionen, Informationsstände, Vorträge bei der Messe,...
- Regionale Stromanbieter und Netzbetreiber: E-Werk Perg, E-Werk Klam, Linz Netz,... als Projektpartner in Forschungsprojekten
- Banken als Projektpartner z. B. Zusammenarbeit mit Raika bei EEGs sowie zur Mitfinanzierung nachhaltiger Projekte, als Multiplikator aufgrund deren Öffentlichkeitsarbeit
- EMC bei Mobilität: als Projektpartner und Unterstützer bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Politische Parteien und Fraktionen: als Unterstützer, Treiber und Umsetzer von Projekten und wichtigen Themen im Bereich Energie und Umwelt
- Regionale Autohäuser (Testautos für E-Mobilitätstag): als Botschafter und Multiplikator für die Mobilitätswende
- Forschungscommunity: als Partner um innovative Projekte in der Region für die Menschen sichtbar und begreifbar zu machen
- Klima und Energiemodellregionen insbesondere Elsbeere Wienerwald, Lainsitztal, Südliches Waldviertel, Amstetten, Kürnbergwald,... als PartnerInnen bei der Einreichung und/oder Umsetzung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Vorrangiges Ziel ist die öffentlichkeitswirksame Positionierung der KEM mit ihren Schwerpunkten und Projekten um deren Sichtbarkeit sicherzustellen und damit breit in der Bevölkerung zu verankern. Darüber hinaus soll die KEM als zentrale Anlaufstelle für Energiethemen jeglicher Art für die Gemeinde, aber auch für die Bevölkerung etabliert werden. Wichtig ist weiters, ein grundsätzliches Bewusstsein für den Klimawandel und die Energiewende bei den Menschen zu schaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>M0.1 1. Zwischenbericht übermittelt (09/2024) Meilenstein wurde mit Übermittlung des vorliegenden Zwischenberichts erreicht</p> <p>M0.2 Endbericht übermittelt (09/2025) offen</p> <p>M0.3 1. Vorstandssitzung durchgeführt (09/2024) In Summe wurden bisher bereits 3 Vorstandssitzungen durchgeführt.</p> <p>M0.4 2. Vorstandssitzung durchgeführt (09/2025) Weitere Vorstandssitzungen sind für November 2024, März 2025 und August 2025 geplant</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Bisher wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufende Planung und Koordination (inhaltlich, zeitlich, qualitativ) der vorgesehenen Aktivitäten/Maßnahmen der KEM mit den teilnehmenden Gemeinden - regelmäßige Abstimmung mit der LEADER-Region Perg Strudengau - Organisation und Durchführung regelmäßiger Abstimmungstreffen mit den Gemeinden (z. B. Teilnahme an Sitzungen des Umweltausschusses, ...) sowie regelmäßige Absprache mit den AmtsleiterInnen bzw. BürgermeisterInnen - ein Planungs- und Evaluierungsworkshop - Teilnahme an KEM-Hauptveranstaltung in Mondsee sowie die Fachveranstaltung in Bad Schönau - Erstellung und Abgabe des ersten Zwischenberichts - zeitliches und monetäres Controlling (Zeitaufzeichnungen, Abrechnungen der teilnehmenden Gemeinden,...) - Abwicklung des KEM-QM in enger Zusammenarbeit mit dem KEM-QM-Betreuer Norbert Ellinger vom Klimabündnis OÖ
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mindestens 4 KEM-Fachveranstaltungen (inkl. 2 KEM-Hauptveranstaltungen): Teilnahme an KEM-Hauptveranstaltung in Mondsee sowie die Fachveranstaltung in Bad Schönau - mind. 1 abgehaltene Vorstandssitzung pro Jahr: bisher 3 Vorstandssitzungen - mind. 1 Planungs- und Evaluierungsworkshop pro Jahr: durchgeführt im Zuge der Generalversammlung im März 2024 - ordnungsgemäße Abwicklung von Berichtswesen und KEM-QM: durchgeführt - Ordnungsgemäße Abrechnung bis zum Endbericht: durchgeführt

	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens 4 Abstimmungen / gemeinsame Workshops mit Leader Region Perg Strudengau: bereits jetzt 5 Abstimmungen und Workshops mit LEADER Region Perg
--	---

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Primäres Ziel der Maßnahme ist die ordnungsgemäße organisatorische Abwicklung der Klima und Energie Modellregion gegenüber dem Fördergeber sowie gegenüber den Gemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>M0 1. Zwischenbericht übermittelt (09/2024) Meilenstein wurde mit Übermittlung des vorliegenden Zwischenberichts erreicht</p> <p>M0.2 Endbericht übermittelt (09/2025) offen</p> <p>M0.3 1. Vorstandssitzung durchgeführt (09/2024) In Summe wurden bisher bereits 3 Vorstandssitzungen durchgeführt.</p> <p>M0.4 2. Vorstandssitzung durchgeführt (09/2025) Weitere Vorstandssitzungen sind für November 2024, März 2025 und August 2025 geplant</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Bisher wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufende Planung und Koordination (inhaltlich, zeitlich, qualitativ) der vorgesehenen Aktivitäten/Maßnahmen der KEM mit den teilnehmenden Gemeinden - regelmäßige Abstimmung mit der LEADER-Region Perg Strudengau - Organisation und Durchführung regelmäßiger Abstimmungstreffen mit den Gemeinden (z. B. Teilnahme an Sitzungen des Umweltausschusses, ...) sowie regelmäßige Absprache mit den AmtsleiterInnen bzw. BürgermeisterInnen - ein Planungs- und Evaluierungsworkshop - Teilnahme an KEM-Hauptveranstaltung in Mondsee sowie die Fachveranstaltung in Bad Schönau - Erstellung und Abgabe des ersten Zwischenberichts - zeitliches und monetäres Controlling (Zeitaufzeichnungen, Abrechnungen der teilnehmenden Gemeinden,...) - Abwicklung des KEM-QM in enger Zusammenarbeit mit dem KEM-QM-Betreuer Norbert Ellinger vom Klimabündnis OÖ
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mindestens 4 KEM-Fachveranstaltungen (inkl. 2 KEM-Hauptveranstaltungen): Teilnahme an KEM-Hauptveranstaltung in Mondsee sowie die Fachveranstaltung in Bad Schönau - mind. 1 abgehaltene Vorstandssitzung pro Jahr: bisher 3 Vorstandssitzungen - mind. 1 Planungs- und Evaluierungsworkshop pro Jahr: durchgeführt im Zuge der Generalversammlung im März 2024 - ordnungsgemäße Abwicklung von Berichtswesen und KEM-QM: durchgeführt - Ordnungsgemäße Abrechnung bis zum Endbericht: durchgeführt - mindestens 4 Abstimmungen / gemeinsame Workshops mit Leader Region Perg Strudengau: bereits jetzt 5 Abstimmungen und Workshops mit LEADER Region Perg

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Vorrangiges Ziel ist die öffentlichkeitswirksame Positionierung der KEM mit ihren Schwerpunkten und Projekten um deren Sichtbarkeit sicherzustellen und damit breit in der Bevölkerung zu verankern. Darüber hinaus soll die KEM als zentrale Anlaufstelle für Energiethemen jeglicher Art für die Gemeinde, aber auch für die Bevölkerung etabliert werden. Wichtig ist weiters, ein grundsätzliches Bewusstsein für den Klimawandel und die Energiewende bei den Menschen zu

	schaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1.1 Büroinfrastruktur aufgebaut (09/2023) Büro wurde im Technologiezentrum Perg wurde im September bezogen</p> <p>M1.2 Auftaktveranstaltung wurde durchgeführt (11/2023) Bei der Strudengauer Messe 2023 wurde die Auftaktveranstaltung mit allen Gemeinden durchgeführt.</p> <p>M1.3 Website ist online (12/2023) Website ist seit September 2023 online.</p> <p>20 Beratungen durchgeführt (12/2024) Meilenstein bereits im April 2024 erreicht. Ende September wurden bereits mehr als 50 Beratungen durchgeführt.</p> <p>M1.5 40 Beratungen durchgeführt (08/2025) Meilenstein bereits im August 2024 erreicht. Ende September wurden bereits mehr als 50 Beratungen durchgeführt.</p> <p>M1.6 10 Beiträge in regionalen Medien veröffentlicht (12/2024) Meilenstein bereits erreicht. Ende September bereits mehr als 20 Beiträge in regionalen Medien, Gemeindezeitungen,... veröffentlicht</p> <p>M1.7 10 Beiträge in regionalen Medien veröffentlicht (08/2025) Meilenstein bereits erreicht. Ende September bereits mehr als 20 Beiträge in regionalen Medien, Gemeindezeitungen,... veröffentlicht</p> <p>M1.8 4 10 Infoveranstaltungen durchgeführt (12/2024) Meilenstein bereits erreicht. Ende September bereits mehr als 15 Infoveranstaltungen durchgeführt</p> <p>M1.9 4 20 Infoveranstaltungen durchgeführt (08/2025) Ende September bereits mehr als 15 Infoveranstaltungen durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist für die Wirkung und Wahrnehmung der KEM ein nicht wegzudenkender Teil der Modellregionsarbeit. Nur durch eine ständige begleitende Berichterstattung, können Menschen über erfolgreiche Projekte informiert und zum Nachahmen motiviert werden. Dahingehend wurde im ersten Jahr großes Augenmerk darauf gelegt um die Sichtbarkeit zu erhöhen. Dahingehend wurden unter anderem folgenden Aktivitäten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftaktveranstaltung bei der Strudengauer Messe 2023 mit einem Messestand und einer Podiumsdiskussion im Festzelt - 16 Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen in den Gemeinden - Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen wie z. B. die Osterausstellung in Bad Kreuzen - 8 Sprechtag in den Gemeinden um den GemeindegängerInnen vor Ort die Möglichkeit einer Beratung vor Ort zu ermöglichen - zahlreiche Besuche bei Umweltausschusssitzungen und Gemeinderatssitzungen - zahlreiche Vor-Ort-Termine bei den Gemeinden - zahlreiche Beiträge in regionalen Medien und Gemeindezeitungen - Etablierung einer Website mit bis zu 2.000 Zugriffen pro Monat - Mitgestaltung der Strudengauer Messe 2024 mit einem Messestand sowie zwei Schwerpunkten (Kommunale Elektromobilität, Energiegemeinschaften) - Messe-/Info-Stände auf zahlreichen Veranstaltungen z. B. Osterausstellung Bad Kreuzen, Pfingstkirchtag in Dimbach,...
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Auftaktveranstaltung: Durchführung bei der Strudengauer Messe 2023 gemeinsam mit allen beteiligten Gemeinden erfolgreich durchgeführt. - Einführung KEM-Website: Online seit 09/2023 - Anzahl Informationsveranstaltungen: bereits mehr als 15 Info-Veranstaltungen über alle Maßnahmen hinweg durchgeführt - Anzahl Beratungen: Ende September wurden bereits mehr als 50 Beratungen durch-

	<p>geführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Beiträge in Gemeindezeitschriften, Online-Medien, Social Media und regionalen Medien: Ende September bereits mehr als 20 Beiträge in regionalen Medien, Gemeindezeitungen,... veröffentlicht
--	---

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energiedatenerhebung und -monitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist der Aufbau einer (in der KEM standardisierten) Energiebuchhaltung für alle 14 Gemeinden, die aber auch privaten Haushalten und Betrieben die Möglichkeit bietet, sich zu beteiligen und ihre Daten auf Wunsch anonym oder nur für den eigenen Gebrauch einzuspielen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M2.1 Probetrieb in mind. 8 Gemeinden gestartet (04/2024) Im April 2024 wurde der Probetrieb in allen Gemeinden gestartet und Daten wurden manuell erhoben.</p> <p>M2.2 Energiebuchhaltung in mind. 12 Gemeinden eingeführt (08/2025) Die Einführung der finalen (teilautomatisierten) Lösung ist weiterhin für August 2025 geplant.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ausgehend für alle geplanten Aktivitäten und Maßnahmen wurden zu Beginn der Umsetzungsphase in den Gemeinden für alle kommunalen Gebäude und Anlagen Strom- und Wärmeverbrauch, Heizsysteme, PV-Anlagen, Mobilitätsverhalten usw. erhoben.</p> <p>Parallel dazu erfolgte gemeinsam mit den Gemeinden eine Analyse verfügbarer Daten z. B. seitens der Förderstellen, um Anzahl und Leistung der installierten PV-Anlagen zu erheben oder über Statistik Austria. Leider ist es hier scheinbar nicht möglich, anonymisierte Daten von Förderstellen zu erhalten. Dies ist sehr schade, da die Datenverfügbarkeit in OÖ sehr schlecht ist und eigentlich bei den Förderstellen vorhandene Daten mühsam und am Ende doch unvollständig anderweitig erhoben werden müssen.</p> <p>Aufbauend auf den erhobenen Daten wurde in allen Gemeinden eine Energiebuchhaltung eingeführt. Dazu liefern die Gemeinden (aktuell halbjährlich) Erzeugungs- und Verbrauchsdaten im Bereich Strom, Wärme und Mobilität an die KEM. Dort werden die Daten gesammelt, auf Plausibilität geprüft und in eine Datenbank eingetragen. Anschließend werden die Daten analysiert und die Gemeinden erhalten einen Bericht sowie entsprechende Empfehlungen um ihren Verbrauch weiter zu reduzieren bzw. zu ökologisieren.</p> <p>Parallel dazu wurde an der Einführung eines automatisierten Tools gearbeitet, das auch privaten Haushalten und Betrieben die Möglichkeit bietet, sich zu beteiligen. Da der Smart Meter Rollout im Bezirk Perg weitestgehend abgeschlossen ist, wurde für nahezu alle kommunalen Gebäude die Datenaufzeichnung im Portal des Netzbetreibers aktiviert. Aktuell werden die Smart Meter Daten (Stromverbrauch bzw. PV-Erzeugung im 15 min Intervall) monatlich manuell in die Energiebuchhaltung der KEM eingepflegt. Zukünftig soll dies automatisiert erfolgen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl an Gemeinden mit Energiebuchhaltung: manuelle Energiebuchhaltung wurde in allen 12 Gemeinden eingeführt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Ökologische Sanierung und umweltverträglicher Neubau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Sanierungsrate in der Region zu leisten und die Umsetzung von energieeffizienten und nachhaltigen Bauprojekten in der Region langfristig zu verankern. Mit den gesetzten Inhalten soll eine Senkung der allgemeinen Energiekennzahl und damit des Energieverbrauchs im öffentlichen und privaten Bereich erzielt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M3.1 25 Beratungen durchgeführt (12/2024) Im Zuge der Sprechtag (Unternehmen, Private) und Veranstaltungen (primär Private) wurden</p>

Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	bereits mehr als 30 Beratungen durchgeführt M3.2 8 Sanierungspläne erstellt (10/2024) Bisher wurden noch keine Sanierungspläne erstellt, jedoch schon alle dafür erforderlichen Daten erhoben. Dieser Meilensteine verschiebt sich daher voraussichtlich um ein paar Monate.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Der überbordende Flächenverbrauch und die ständigen Neubauten sind ein großes Problem für den künftigen Energieverbrauch der Region. Durch Nutzung/Sanierung von Bestandsgebäuden können viele Ressourcen eingespart werden. Außerdem ist in den ländlichen Gebieten in den Ortszentren eine steigende Anzahl an Leerständen zu beobachten. Auch in der Landwirtschaft sind die Gebäude oft für die Anzahl an BewohnerInnen zu groß dimensioniert.</p> <p>Daher ist geplant gemeinsam mit den Gemeinden eine Übersicht aller kommunalen Gebäude mit dem Heizbedarf zu erarbeiten und darauf aufbauend einen Sanierungsplan zu erstellen. Dabei geht es nicht nur darum, jene Gebäude zu identifizieren, die den größten Sanierungsbedarf haben, sondern auch darum eine Prioritätenliste bis 2035 zu erarbeiten. Bisher wurde bereits in allen Gemeinden eine Übersicht der kommunalen Gebäude inkl. Heizbedarf und Energieträger erstellt. Die gemeinsame Erarbeitung der Sanierungspläne ist für Q4 2024 geplant</p> <p>Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt auf Bewusstseinsbildung gelegt und bei öffentlichen Veranstaltungen auf die Möglichkeit der thermischen Sanierung zur Reduktion des Heizwärmebedarfs hingewiesen. Dazu wurden auch zahlreiche Gespräche geführt und Beratungen durchgeführt. Dahingehend wurde gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband auch eine Infoveranstaltung in Saxen durchgeführt und dabei Best-Practice-Beispiele sowie Vorzeigeprojekte gezeigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Sanierungspläne für Gemeinden (Ziel: 8 Sanierungspläne) Bisher wurden noch keine Sanierungspläne erstellt, jedoch schon alle dafür erforderlichen Daten erhoben. Dieser Meilensteine verschiebt sich daher voraussichtlich um ein paar Monate - Anzahl Beratungen für Gemeinden, Private und Betrieb (Ziel: 25 Beratungen). Im Zuge der Sprechtag und Veranstaltungen wurden bereits mehr als 30 Beratungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Beratungen für die teilnehmenden Gemeinden durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Vorrangiges Ziel ist es die Marktdiffusion der PV in den Gemeinden in allen Bereichen durch Beratung, Demonstration der Machbarkeit, Best-Practise Beispiele und die Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung deutlich zu erhöhen. Weiters zielt die Maßnahme darauf ab, interessante Projekte in der Region zu identifizieren, diese sichtbar zu machen und im Idealfall das Projekt mittels Bürgerbeteiligung zu finanzieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M4.1 mind. 5 Bürgerbeteiligungen durchgeführt (12/2024) erste PV Bürgerbeteiligung in Waldhausen erfolgreich durchgeführt, weitere in Vorbereitung</p> <p>M4.2 mind. 5 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden oder mit KEM-indizierten Bürgerbeteiligungsanlagen umgesetzt (12/2024) In den letzten 12 Monate wurden in mehreren Gemeinden (Dimbach, Waldhausen, Schwertberg, Perg, Saxen, Bad Kreuzen) PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden (teilweise mit Speicher) errichtet bzw. befindet sich gerade in Errichtung.</p> <p>M4.3 mind. 15 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden oder mit KEM-indizierten Bürgerbeteiligungsanlagen umgesetzt (06/2025) Meilenstein sollte wie geplant erreicht werden</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>In den beteiligten Gemeinden weist die PV das mit Abstand größte Potenzial zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen auf. Dieses Potenzial gilt es in den nächsten Jahren zu heben. Daher wurden bereits im ersten Jahr gezielt Maßnahmen gesetzt um die Marktdiffusion der PV in den Gemeinden in allen Bereichen (kommunal, betrieblich, privat) deutlich zu erhöhen.</p> <p>In mehreren Gemeinden (Waldhausen, Schwertberg, Dimbach,...) wurden bereits PV Potenzialanalysen durchgeführt um das vorhandene Potenzial auf kommunalen Gebäuden, aber auch bei Unternehmen und Privaten zu erheben und gemeinsam über eine mögliche Realisierung nachzudenken.</p> <p>Weiters wurden kommunale Leuchtturmprojekte geschaffen z. B. die Errichtung einer 80 kWp PV Anlagen am Dach der Mittelschule Waldhausen mit einem 100 kWh Stromspeicher und Einbindung in die lokale Energiegemeinschaft. In Schwertberg ist die Errichtung von PV-Carports für 22 Stellplätze geplant.</p> <p>Darüber hinaus wurde das erste PV-BürgerInnen-Beteiligungsprojekt in Waldhausen umgesetzt. Dies war insofern eine große Herausforderung, da das Sale-and-Lease-Back Modell, das in NÖ bereits mehrere 100-mal umgesetzt wurde, vom Land OÖ nur nach intensiven Verhandlungen akzeptiert wurde. Darüber hinaus mussten diverse Auflagen erfüllt werden wie z. B. ein Rechtsgutachten usw.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl PV Bürgerbeteiligungsprojekte ein Projekt bereits erfolgreich umgesetzt, weitere in Planung - mind. 15 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen: im ersten Jahr wurden in 6 Gemeinden mehr als 10 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden errichtet


<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>GEM(MA) VORAN – die Gemeinde als Vorreiter der Energiewende</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Ziel ist es die Vorbildwirkung der Gemeinden durch Vorzeigeprojekte sowie die Verankerung energetischer und ökologischer Mindeststandards in den Gemeinden zu stärken. Darüber hinaus soll die KEM als Multiplikator fungieren und gemeinsam mit den Gemeinden verfügbare Förderungen nutzen um zusätzliche Projekte umsetzen zu können und den Impact der KEM deutlich zu vergrößern.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>M5.1 Bedarfserhebung in den Gemeinden durchgeführt + Vorzeigeprojekte geplant (02/2024) erfolgreich abgeschlossen</p> <p>M5.2 mind. 3 Erhebungen in Gemeinden durchgeführt (12/2024) Meilenstein bereits erreicht</p> <p>M5.3 mind. 5 Erhebungen in Gemeinden durchgeführt (08/2025) Meilenstein bereits erreicht</p> <p>M5.4 mind. 10 Vorzeigeprojekte innerhalb der KEM durchgeführt (08/2025) 6 Vorzeigeprojekte (kommunaler Energieplan in Perg, PV-Bürgerbeteiligung in Waldhausen, Klima-Schnupperticket in Waldhausen, Energiegemeinschaft in Dimbach, bidirektionale Ladestation beim TZ in Perg, Klimaschulenprojekt in Pabneukirchen) wurden bereits umgesetzt, weitere sind in Planung.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Zu Beginn der Umsetzungsphase wurde in allen Gemeinden eine Bedarfsanalyse durchgeführt und darauf aufbauend mit den Gemeinden besprochen, welche Leuchtturmprojekte umgesetzt werden sollen. Dabei wurden bisher bereits 6 Vorzeigeprojekte umgesetzt bzw. gestartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines kommunalen Energieplans in Perg - PV-Bürgerbeteiligung in Waldhausen - Einführung eines Klima-Schnuppertickets in Waldhausen - Gründung einer Energiegemeinschaft in Dimbach - Installation einer öffentlich zugänglichen bidirektionalen Ladestation beim TZ in Perg im Rahmen des Forschungsprojekts Storebility2Market

	<ul style="list-style-type: none"> - Start des Klimaschulenprojekt in Pabneukirchen, Waldhausen und Perg <p>Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Projekte umgesetzt, wobei die Gemeinden seitens der KEM vor allem bei der Förderabwicklung sowie der eigentlichen Umsetzung eng begleitet wurden. Ein Fokus lag dabei unter anderem auf der Erhöhung der Effizienz z. B. beim Austausch der Flutlichtbeleuchtung am Sportplatz Pabneukirchen durch eine effiziente LED Beleuchtung.</p> <p>Für Ende 2024 ist darüber hinaus geplant, dass sich die Gemeinden per Gemeinderatsbeschluss zu klimafreundlichen Handeln bekennen und somit die ihnen zugeordnete Vorbildfunktion in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt aktiv wahrnehmen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Vorzeigeprojekte 6 Vorzeigeprojekte (kommunaler Energieplan in Perg, PV-Bürgerbeteiligung in Waldhausen, Klima-Schnupperticket in Waldhausen, Energiegemeinschaft in Dimbach, bidirektionale Ladestation beim TZ in Perg, Klimaschulenprojekt in Pabneukirchen) wurden bereits umgesetzt, weitere sind in Planung. - Anzahl der durchgeführten Erhebungen hinsichtlich Effizienz- und Einsparungspotenzialen, primär im Bereich der Beleuchtung: Erhebungen bereits in allen Gemeinden durchgeführt

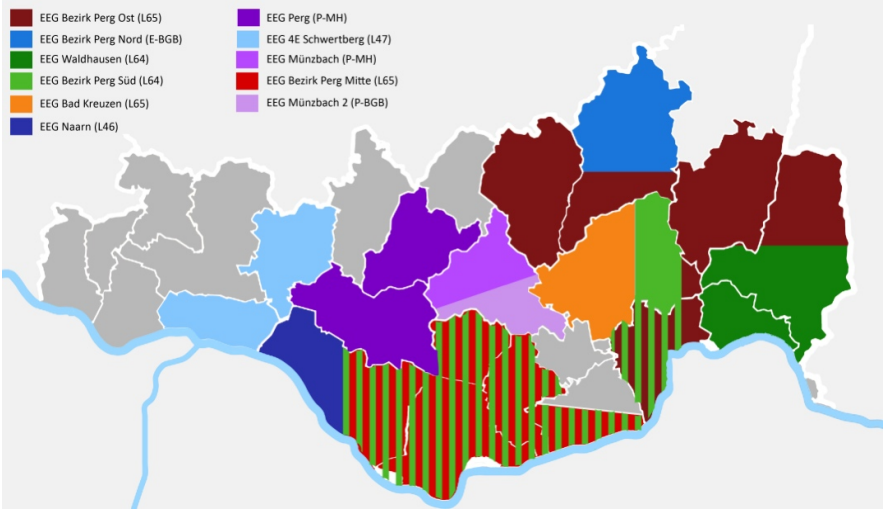
Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Schulprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel dieser Maßnahme ist es, Klimaschutz und die Energiewende in den Schulalltag zu integrieren – einerseits da der Klimawandel junge Menschen stärker betreffen wird, andererseits um SchülerInnen zu MultiplikatorInnen zu machen und Informationen zur Energiewende aus der Schule in die Haushalte zu tragen und dort umzusetzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M6.1 mind. 2 Schulprojekt durchgeführt (12/2024) Erstes Schulprojekt mit der HTL Perg wurde bereits erfolgreich durchgeführt. Im September wird an 10 Schulen das Energy-Trailer Projekt durchgeführt. Besonders erfolgreich war auch die Einreichung des Klimaschulenprojekts, das schulübergreifend als Projekt durchgeführt wurde.</p> <p>M6.2 mind. 6 Schulprojekte durchgeführt (06/2025) Projekte in 10 Schulen wurden bereits gestartet und sind in Umsetzung.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Zu Beginn der Umsetzungsphase wurden zahlreiche Schulen in der Klima- und Energie-Modellregion über die Möglichkeiten von verschiedenen Klima- und Energieprojekten informiert. Das Interesse war groß und es wurden gleich mehrere Projekte gestartet z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulprojekt mit der HTL Perg gemeinsame Durchführung von Seminararbeiten und Projekten - Erfolgreiche Einreichung eines Klimaschulenprojekts mit 4 Schulen - Planung des Energy-Trailer Projekts an 10 Schulen im Bezirk <p>Besuch des Energy Trailers der FH Wieselburg bei 10 Schulen, gemeinsame Workshops mit ca. 35 Klassen aus unterschiedlichen Schulstufen</p> <p>Um einen effizienten Informationsaustausch bei der Projektplanung und -umsetzung zu ermöglichen, wurde darüber hinaus eine Wissens- und Informationsaustausch-Plattform für DirektorInnen und PädagogInnen aufgesetzt.</p>

	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl umgesetzter (geförderter und nicht geförderter) Schulprojekte <p>Projekte in 10 Schulen wurden bereits gestartet und sind in Umsetzung z. B. erste Schulprojekte mit der HTL Perg. Im September wird das Energy-Trailer Projekt an 10 Schulen im Bezirk durchgeführt.</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Primäres Ziel ist die Forcierung klimaverträglicher Mobilität. Die Maßnahme zielt daher darauf ab, verschiedenste alternative Mobilitätsformen aufzuzeigen (Bewusstseinsbildung), diese in den Alltag der Bevölkerung zu integrieren und langfristig zu etablieren. Dazu sollen bestehende Barrieren abgebaut werden und Vorurteile gegenüber alternativer Mobilitätsformen aus dem Weg geräumt werden. Der motorisierte Individualverkehr soll reduziert oder zumindest ökologisiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M7.1 in mind. 12 Gemeinden ist eine öffentlich zugänglich E-Ladestelle verfügbar (18/2025) Meilenstein bereits erreicht</p> <p>M7.2 mind. 2 E-Fahrzeuge im kommunalen Bestand in der KEM (08/2025) Meilenstein zu 50 % erreicht</p> <p>M7.3 mind. 3 Leuchtturm bzw. Umsetzungsprojekte umgesetzt (06/2025) 3 Projekte bereits in Umsetzung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Gerade in ländlichen Regionen spielt der Individualverkehr eine wichtige Rolle und ist nur schwer aus dem Alltag wegzudenken. Dennoch gibt es einige Alternativen wie z. B. Elektromobilität, Fahrgemeinschaften, Car Sharing Angebote, ... die ökologisch und wirtschaftlich Sinn machen. Außerdem wird das bestehende öffentliche Verkehrsnetz obwohl beispielsweise die Donauuferbahn zahlreiche Gemeinden des KEM Gebietes durchquert, oft nicht als echte Alternative wahrgenommen. Daher wurden in den letzten Monaten bewusst Maßnahmen gesetzt um verschiedenste alternative Mobilitätsformen aufzuzeigen, diese in den Alltag der Bevölkerung zu integrieren und langfristig zu etablieren.</p> <p>Eine dieser Maßnahmen war die Einführung eines Klima-Schnuppertickets in der Marktgemeinde Waldhausen. Initiiert durch die KEM und finanziert von 8 Unternehmen aus Waldhausen wurden 2 Klima-Schnuppertickets für NÖ, Wien und dem Burgenland angekauft und können seit Anfang August am Gemeindeamt kostenlos ausgeliehen werden. Bereits im August wurden die Tickets je 14x ausgeliehen um die Reise (primär nach Wien) anstelle mit dem Auto kostenlos mit dem Zug zu absolvieren. So können Menschen, die bisher auch aufgrund der hohen Kosten nicht mit öffentlichen Verkehrsmittel gereist, diese kostenlos ausprobieren.</p> <p>Darüber hinaus wurden mehrere Leuchtturmprojekte im Bereich Elektromobilität initiiert um den Menschen in der Region zeigen zu können, welche Vorteil ein Elektroauto mit sich bringt.</p>

	<p>Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Thema bidirektionales Laden gelegt, wo unter anderem folgende Umsetzungen im Bezirk Perg erfolgt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprojekt V2G goes public – Installation einer bidirektionales Ladestation beim Autohaus Gmeiner in Waldhausen - Forschungsprojekt Storebility2Market – Installation einer bidirektionales Ladestation beim TZ Perg <p>Nähere Informationen zu den Projekten sind im Anhang zu finden.</p> <p>Auch die Gemeinden sollen im Bereich der Mobilität eine Vorreiterrolle einnehmen. Geplant ist, dass in mindestens 2 Gemeinden ein Elektrofahrzeug als kommunales Nutzfahrzeug angeschafft wird, um erste Erfahrungen im Bereich der kommunalen Nutzung von Elektrofahrzeugen zu gewinnen. Darüber hinaus soll die Anzahl öffentlich zugänglicher E-Ladestelle für PKWs gesteigert werden. Wesentlich dabei ist, dass in jeder Gemeinde zukünftig mind. 1 öffentlich zugängliche E-Ladestelle verfügbar ist. Dahingehend wurden in mehreren Gemeinden öffentlich zugängliche Ladestation gebaut. Bei der Strudengauer Messe wurde darüber hinaus ein Schwerpunkt im Bereich kommunale elektrische Nutzfahrzeuge gesetzt. Zahlreiche BürgermeisterInnen und VertreterInnen der Gemeinden konnten sich aufgrund der unterschiedlichen kommunalen Nutzfahrzeuge der Aussteller vor Ort von den Vorteilen der E-Mobilität überzeugen.</p> <p><i>Eröffnung Ladestation in Waldhausen sowie eines der kommunalen Elektro-Nutzfahrzeuge bei der Strudengauer Messe 2024</i></p> 
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl öffentlich zugänglicher E-Ladestellen für PKWs pro 1000 EinwohnerInnen aktuell 1,6 öffentlich zugänglicher E-Ladestellen für PKWs pro 1000 EinwohnerInnen - Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge am kommunalen Bestand in der KEM: aktuell 1 E-Fahrzeug im kommunalen Fahrzeugbestand - Leuchtturm- und Umsetzungsprojekte 3 Projekt in Umsetzung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energiegemeinschaften – Gemeinsam aktiv werden!</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Ziel dieser Maßnahme es, Konzepte für Energiegemeinschaften für Gemeinden zu erarbeiten und im Zuge der Umsetzungsphase der KEM in ausgewählten Gemeinden auch tatsächlich umzusetzen. Darüber hinaus soll der Bekanntheitsgrad von Energiegemeinschaften erhöht werden, um spätere Umsetzungen zu erleichtern.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>M8.1 mind. 5 Infoveranstaltungen in Gemeinden durchgeführt (03/2024) 10 Infoveranstaltungen in den Gemeinden zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt.</p> <p>M8.2 mind. 5 Konzepte erarbeitet (06/2024) Konzepte für 8 Energiegemeinschaften erstellt</p> <p>M8.3 mind. 5 EG umgesetzt (12/2024) 10 Energiegemeinschaften im Bezirk Perg gegründet oder in Gründung.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	<p>Aufgrund der großen Nachfrage nach Energiegemeinschaften wurden im ersten Umsetzungs-</p>

<p>Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>jahr 10 Energiegemeinschaften gegründet und sind größtenteils bereits in Betrieb. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die EEGs in der Region:</p>  <p>Der Grund für die zahlreichen Gründungen ist, dass der Bezirk von 2 Umspannwerken mit jeweils 2 Sammelschienen versorgt wird und es mit dem E-Werk Perg, Ebner Strom und dem E-Werk Klam 3 weitere Netzbetreiber gibt. Um den finanziellen Aufwand für die Gemeinden so gering wie möglich zu halten, wurden Förderungen beantragt. Die Umsetzung erfolgt mit unterschiedlichen Dienstleistern / Anbietern.</p> <p>Mittlerweile sind in den Gemeinden bereits mehr als 300 Personen Teil einer Energiegemeinschaft und es werden jährlich mehr als 3.000.000 kWh Strom gehandelt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl umgesetzter Energiegemeinschaften es wurden mehr als 10 EEGs in der Region gegründet - Anzahl Infoveranstaltungen in Gemeinden es wurden 10 Infoveranstaltungen in den Gemeinden durchgeführt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Stromspeicher und Versorgungssicherheit</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Ziel der Maßnahme ist in erster Linie die Bewusstseinsbildung in Bezug auf Stromspeicher sowie die Validierung der Machbarkeit eines Gemeinschaftsspeichers in einer Gemeinde. Darüber hinaus soll jedoch auch ein anwendbares Präventionskonzept für den Fall eines Blackouts für die Gemeinden erarbeitet werden um die Versorgungssicherheit durch lokale, erneuerbare Maßnahmen zu erhöhen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>M9.1 Machbarkeitsstudie für Gemeinschaftsspeicher umgesetzt (12/2024) Machbarkeitsstudie wurde gestartet, rechtliche Herausforderungen identifiziert</p> <p>M9.2 Blackout-Präventionskonzept erstellt (07/2025) für 2025 geplant</p> <p>M9.3 Stromspeicher in mind. 3 kommunalen Gebäuden (08/2025) erste Projekte werden im Herbst umgesetzt (Dimbach, Waldhausen, Saxen)</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>In den letzten Jahren ist das Interesse an Batteriespeichern sowohl im Privat- als auch im Gewerbebereich stark angestiegen. Gründe dafür sind unter anderem die stark gesunkenen Kosten, die einen wirtschaftlichen Betrieb von Speichern ermöglichen, aber auch die Möglichkeit mehr der selbst erzeugten PV-Energie nutzen zu können bzw. bei Stromausfall zumindest einige Stunden versorgt zu sein. Darüber hinaus kann durch den Einsatz von Speichern nicht nur die Eigenstromnutzung, sondern auch der Eigenversorgungsgrad des Haushalts oder der Region</p>

	<p>erhöht werden.</p> <p>In den letzten Monaten wurden Informationen zu Batteriespeichersystemen, deren Einsatzmöglichkeiten sowie deren Vorteile aufbereitet und verbreitet. Bei den Gemeinden konnten hier schon erste Erfolge erzielt werden und in 3 Gemeinden werden Stromspeicher in kommunalen Gebäuden errichtet.</p> <p>In der Gemeinde Waldhausen wird der Stromspeicher so ausgeführt, dass er für die Notstromversorgung verwendet werden kann. Der 100 kWh Stromspeicher kann im Falle eines Stromausfalls die Mittelschule Waldhausen mit bis zu 80 kW Leistung versorgen und damit einen ungehinderten Schulalltag (für eine begrenzte Dauer) gewährleisten. Im Falle eines längeren Blackouts kann damit die Schulküche weiter versorgt werden um z. B. die Tiefkühlung weiter zu versorgen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl umgesetzter Stromspeicher - 3 Stromspeicher in Waldhausen, Dimbach und Saxen in Umsetzung - Erarbeitung Blackout-Präventionskonzept für ausgewählte Gemeinden für 2025 geplant - Machbarkeitsstudie für Gemeinschaftsspeichers gestartet, erste rechtliche Herausforderungen identifiziert

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Wärmewende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel dieser Maßnahme ist es, kommunale, private bzw. gewerbliche Gebäude, die noch mit Öl/Gas beheizt werden zu identifizieren und dieses Heizsysteme kurz- bzw. mittelfristig durch eine erneuerbare Wärmeversorgung zu ersetzen. Dies soll vor allem durch das Aufzeigen von Alternativen (Wärmepumpe, Biomasse, ...), eine kompetente Beratung inkl. Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Förderungen sowie das Aufzeigen der finanziellen Vorteile eines Umstiegs erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M10.1 mind. 15 Beratungen durchgeführt (12/2024) Mehr als 20 Beratungen im Zuge der Sprechstage und Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>M10.2 mind. 30 Beratungen durchgeführt (08/2025) Meilenstein sollte 2025 wie geplant erreicht werden</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In der KEM Bezirk Perg wird das Ziel verfolgt kommunale, private bzw. gewerbliche Gebäude, die noch mit Öl/Gas beheizt werden zu identifizieren und diese Heizsysteme kurz- bzw. mittelfristig durch eine erneuerbare Wärmeversorgung zu ersetzen. Hier wurden sowohl einige Gemeinden, aber auch viele Private und vereinzelt Unternehmen beraten und bei der Einreichung der Förderung „Raus aus Öl und Gas“ unterstützt. Auch die Infoveranstaltung bei der Firma Gasokol in Saxen wurde sehr gut angenommen.</p> <p>Darüber hinaus werden gezielt Gebiete identifiziert, in denen Haushalte noch in größerem Umfang mit Gasthermen beheizt werden. Hier gilt es nicht nur die BesitzerInnen von einem Umstieg zu überzeugen, sondern auch die Möglichkeiten zu schaffen, das es vielfach schwierige ist flächendeckend Alternativen anzubieten und es hier frühzeitig Konzepte braucht um dann bei Bedarf z. B. Platz für eine Mikro-Nahwärmeversorgung einzuplanen oder den Trafo für einen flächendeckenden Einsatz von Wärmepumpen aufzurüsten. Eine entsprechende Analyse wird gerade für Perg durchgeführt und soll dann auf andere Gemeinden erweitert werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl durchgeführter Beratungen - mehr als 20 Beratungen durchgeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT KEM Invest oder Leitprojekte handeln. **Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden.** Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die [Zusendung von Bildmaterial](#) (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

<p>Projekttitel: OpenGrid4PV - Smarte Lösungsansätze zur Steigerung der PV-Einspeisekapazität in Verteilnetzen</p> <p>Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Bezirk Perg, Stadtgemeinde Perg</p> <p>Bundesland: OÖ</p> <p>Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): In den letzten Jahren haben sowohl private Haushalte als auch Unternehmen die zahlreichen Vorteile einer Photovoltaik-Anlage (PV) erkannt und in PV-Anlagen investiert. Obwohl die Nachfrage nach wie vor ungebremst ist, gerät der PV-Ausbau zunehmend ins Stocken, da die Stromnetze mittlerweile in vielen Regionen Oberösterreichs ausgelastet sind und neue PV-Anlagen ihren Stromüberschuss nicht mehr ins Stromnetz einspeisen können. Das Projekt „OpenGrid4PV“ verfolgt daher das Ziel kurzfristige Lösungen für den ins Stocken geratenen Ausbau der Photovoltaik zu entwickeln. Diese werden gemeinsam mit allen betroffenen Stakeholdern (BetreiberInnen von PV-Anlagen, Netzbetreiber,...) entwickelt, mittels Simulation validiert und anschließend in ausgewählten Netzabschnitten in Perg und Wels getestet. Großer Wert wird dabei darauf gelegt, die Bevölkerung zu informieren, ein Bewusstsein für aktuelle Herausforderungen zu schaffen, sowie diese aktiv in das Projekt einzubinden um die Akzeptanz der entwickelten Lösungsansätze zu erhöhen. Der folgende Fragebogen stellt dabei eine wesentliche Grundlage dar.</p> <p>Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEZEIGT UND ANGEKREUZT WERDEN!!! (bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz. MEHRFACHNENNUNGEN SIND MÖGLICH)</p> <p>X Erneuerbare Energie:</p> <table><tr><td>X Photovoltaik;</td><td>Solarthermie;</td><td>Wind;</td><td>Biomasse/Biogas;</td><td>Wasser;</td><td>Sonstiges</td></tr></table> <p>Energieeffizienz:</p> <table><tr><td>Industrie;</td><td>KMU;</td><td>Privat;</td><td>Sonstiges</td></tr></table> <p>Mobilität:</p> <table><tr><td>Öff. Verkehr;</td><td>E-Mobilität;</td><td>Radverkehr;</td><td>zu Fuß gehen;</td><td>Sonstiges</td></tr></table> <p>X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung</p> <p>Öffentliche Beschaffung</p> <p>Raumplanung/Bodenschutz</p> <p>Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):</p>	X Photovoltaik;	Solarthermie;	Wind;	Biomasse/Biogas;	Wasser;	Sonstiges	Industrie;	KMU;	Privat;	Sonstiges	Öff. Verkehr;	E-Mobilität;	Radverkehr;	zu Fuß gehen;	Sonstiges
X Photovoltaik;	Solarthermie;	Wind;	Biomasse/Biogas;	Wasser;	Sonstiges										
Industrie;	KMU;	Privat;	Sonstiges												
Öff. Verkehr;	E-Mobilität;	Radverkehr;	zu Fuß gehen;	Sonstiges											

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Name: Kurt Leonhartsberger

E-Mail: info@kem-perg.at

Tel.: 0676 970 1986

Weblink: Modellregion

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

www.kem-perg.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Mit dem Projekt OpenGrid4PV ist es uns gelungen alle relevanten Stakeholder in der Region ins Boot zu holen um gemeinsam nach Lösungen für den aufgrund fehlender Netzkapazitäten ins Stocken geratenen PV-Ausbau zu entwickeln und zu testen. Solche Modelle werden in anderen Ländern bereits seit einiger Zeit erfolgreich eingesetzt und es freut mich, dass wir diese vielversprechenden Ansätze jetzt auch in Österreich mit dem E-Werk Perg und dem E-Werk Wels testen können. Damit setzen wir auch ein Zeichen – wenn wir möchten, dass sich etwas verändert, dann müssen wir dahingehend auch aktiv werden!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Um die österreichischen Klimaziele bis 2030 (100 % Strom aus Erneuerbaren bis 2030) zu erreichen, ist ein massiver Ausbau der PV-Leistung um 11 GWpeak erforderlich. Aber bereits jetzt ist in vielen Gemeinden aufgrund ausgelasteter Umspannwerke und überlasteter Niederspannungsnetze keine zusätzliche PV-Einspeisung mehr möglich, was großen Unmut in der Bevölkerung hervorruft und auch den notwendigen Ausbau der Photovoltaik zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes und des Bundes erschwert bzw. verhindert, die ohne kurzfristig anwendbare Alternativen zum langwierigen Netzausbau nicht erreichbar sein werden.

Das vorliegende Projektvorhaben zielt daher auf die Entwicklung anwendbarer, kostengünstiger, zeitnah umsetzbarer und gesellschaftlich tragfähiger Lösungsansätze zur Erhöhung der PV-Hosting Capacity bzw. zur effizienteren Nutzung vorhandener Kapazitäten in Nieder- und Mittelspannungsnetzen ab. Dazu werden in gemeinsamen Co-Creation-Workshops mit den betroffenen Stakeholdern (z. B. NetzbetreiberInnen, EndkundInnen, E-Control,...) deren individuelle Anforderungen und Bedürfnisse erhoben und darauf aufbauend entsprechende Lösungsansätze und Konzepte unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen (z. B. bidirektionales Laden) entwickelt. Diese Lösungsansätze werden in der Folge mittels Simulation validiert (Funktionalität, Beitrag zur Zielerreichung, Effizienz, Skalierbarkeit...) und unter anderem rechtlich/regulatorisch geprüft. Vielversprechende anwendbare Lösungsansätze werden in der Folge in ausgewählten Netzabschnitten, in denen es bereits jetzt Probleme gibt, getestet und bei Bedarf angepasst um deren Machbarkeit zu demonstrieren und zur Nachahmung anzuregen. Großer Wert wird dabei auf eine verständliche, breitenwirksame Kommunikation sowie Partizipation gelegt, mit dem Ziel die Bevölkerung zu informieren und aktiv einzubinden, dabei zu helfen Zusammenhänge zu verstehen sowie Verständnis und Bewusstsein für aktuelle Herausforderungen zu schaffen um damit deren Akzeptanz und Bereitschaft zu erhöhen.

Ergebnisse und Erkenntnisse: Ergebnis des Projekts sind anwendbare, kostengünstige, zeitnah umsetzbare und gesellschaftlich tragfähige Lösungsansätze zur Erhöhung der PV-Hosting Capacity bzw. zur effizienteren Nutzung vorhandener Kapazitäten in Nieder- und Mittelspannungsnetzen zu erwarten, die technisch, gesellschaftlich, ökonomisch sowie rechtlich/regulatorisch geprüft und deren Machbarkeit in einem realen Umfeld demonstriert wurde und die aufgrund der Mitwirkung der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz aufweisen.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Projektstart: 1. März 2024

Projektlaufzeit: 24 Monate

Projekteinreichung: Oktober 2023

Davor wurden zahlreichen Gespräche mit den beteiligten Stakeholdern geführt, koordiniert durch die KEM Bezirk Perg und die FH OÖ um die relevanten Probleme sowie potenzielle Lösungen zu identifizieren.

ProjektpartnerInnen: FH Oberösterreich, Sticon e.U. Elektrizitätswerke Perg, eww ag, Klima und Energie Modellregion Bezirk Perg

Kosten:

Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.

Da das Projekt bei der Ausschreibung Future Energy Technologies (gefördert durch das Land OÖ) eingereicht wurde, entstehen der KEM Bezirk Perg keine Kosten, sondern die KEM erhält für ihre Mitwirkung am Projekt eine Förderung. Damit kann auch die erforderlichen Infrastruktur finanziert werden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Das Projekt OpenGrid4PV wurde von einer internationalen Fachjury evaluiert und als einer von nur 7 Anträgen durch das Land OÖ gefördert! Nach Wissensstand des Konsortiums ist es das einzige Projekt in dieser Ausschreibung, wo auch eine Klima und Energie Modellregion vertreten ist.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Sind die Projektergebnisse positiv, ist davon auszugehen, dass die entwickelte Methodik von den beteiligten NetzbetreiberInnen übernommen und ausgerollt wird. Dies würde dazu führen, dass die PV Hosting Capacity um ein Vielfaches steigt, ohne die Netze ausbauen zu müssen.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://powerhub.at/index.php/opengrid4pv/>